

Infobrief

Dezember 2022



Hassel.Westerholt.Bertlich
Stadterneuerung

2022 wurden mehr als 50.000 € Förderung aus dem Quartiersfonds vergeben

Im Jahr 2022 hat der Gebietsbeirat Hassel.Westerholt.Bertlich 16 Quartiersfondsansträge positiv entschieden und so mehr als 50.000 € Fördermittel für bürgerschaftlich getragene Projekte zur Verfügung gestellt. Dabei ist die inhaltliche Bandbreite der einzelnen Projekte groß. Neben der Unterstützung von Veranstaltungen, die gerade nach den pandemiebedingten Einschränkungen wieder Leben in die Stadtteile bringen, sind in diesem Jahr auch viele Angebote für Kinder und Jugendliche gefördert worden.

So wurde der Hasseler Beitrag für das Gelsenkirchener Projekt „Musik für alle“, ein selbstgeschriebenes und komponiertes Musical von und für Kinder und Jugendliche, finanziell unterstützt und die Kirchengemeinde St. Martinus Westerholt bekommt Förderung für einen Parcours-Workshop auf dem Gelände der Neuen Zeche Westerholt.

Auch 2023 stehen wieder 50.000 € im Quartiersfonds zu Verfügung. Mit Ihren Projektideen können Sie sich an das Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich wenden, dort werden alle Fragen zum Quartiersfonds beantwortet.

Kauenhof und Pfortnerbude auf der Neuen Zeche Westerholt eröffnet!

Der neue Kauenhof und die umgebaute Pfortnerbude auf der Neuen Zeche Westerholt sind eröffnet worden und bilden nun den zentralen Dreh- und Angelpunkt im Eingangsbereich der Neuen Zeche Westerholt. Kauenhof und Pfortnerbude bieten zukünftig die Möglichkeit, die Transformation des Standorts immer wieder neu zu erleben. Bewusst wurde ein vielfältiger Möglichkeitsraum geschaffen, künftig starten hier Führungen über das Zechengelände, es werden Ausstellungen gezeigt und Veranstaltungen wie Lesungen, Poetry Slam oder kleine Konzerte sind denkbar.

Die Eröffnung wurde mit einem Kulturfest am 21. Oktober gefeiert. Nach der offiziellen Eröffnung durch die Gelsenkirchener Bürgermeisterin Martina Rudowitz und den Hertener Bürgermeister Matthias Müller folgte ein Programm, das die Besucher*innen begeisterte. Musik, Tanz und Performance bildeten einen gelungenen Rahmen für die Eröffnung. Die Illumination der historischen Gebäude rund um den Kauenhof unterstützte die angenehme Atmosphäre.

Am 22. Oktober fand als erste Veranstaltung das Demokratiefest der Integrationsagentur Herten und der Künstler*innen rund um das Projekt „Demokratie ist eine Kunst“ statt. Neben diesen präsentierte eine Vielzahl von Institutionen und Vereinen ein buntes Familienfest mit internationalen kulinarischen Köstlichkeiten. 800 Besucher*innen machten aus den vielfältigen Aktivitäten und Angeboten an dem Tag wie geplant ein großes Fest der Begegnung, eben ein gemeinsames Demokratiefest.



Sprechstunde des Kommunalen Ordnungsdienstes im Torhaus 10

Am Donnerstag, 5.1. von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist der Kommunale Ordnungsdienst der Stadt Gelsenkirchen zur Bürgersprechstunde im Torhaus 10 zu Gast. Alle Anliegen zu öffentlicher Sicherheit und Ordnung in Gelsenkirchen können dann direkt mit den Mitarbeiter*innen des KODs besprochen werden.

Erfolgsstory bei der Vermietung von Ladenlokalen entlang der Bahnhofstraße

Seit August 2021 verschwinden auf der Bahnhofstraße nach und nach Leerstände, die bereits längere Zeit unschön ins Auge fielen. Starthilfe für neue Geschäftsideen erhielten Unternehmen durch die Landesförderung im „Sofortprogramm Innenstadt“, die die Stadt Herten für Westerholt erfolgreich beantragt hatte. Den Start machte die Ruhrpottbäckerei, gefolgt von der Agentur für Haushaltshilfe, dem Kunst.Ort Westerholt, dem Caritas-Laden, der Seniorenbetreuung mit Herz, dem Trockenobst- und Nusshandel Cherezzo und dem FK Fliesenkonzept. Ganz aktuell haben der Imbissbetrieb Chili Wok, das Brautmodengeschäft Pins Brautmoden und der Stoffladen Schnittverhext die Türen geöffnet.

Was die Neuansiedlungen so besonders macht, ist der Branchenmix aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Sozialem und Kultur, der in Westerholt Einzug gehalten hat. Im Rahmen eines Treffens mit Vertreter*innen der Stadt Herten und der Werbe- und Interessengemeinschaft Westerholt wurden die „Neuen“ nun herzlich auf der Bahnhofstraße begrüßt und hatten Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen.

Das Sofortprogramm läuft noch bis Ende 2023, und es stehen noch einige Leerstände zur Verfügung. Ganz aktuell sind es zwei Immobilien, für die die besonders attraktiven Konditionen des Programms gelten. Eine davon ist das

„Wirtshaus zur Krone“. Es ist komplett für einen Gaststättenbetrieb ausgestattet und besticht durch viele gut erhaltene Einrichtungsgegenstände und liebevoll gestaltete Details. Aktuelle Informationen zum Sofortprogramm gibt es unter www.watt-willste-woanders.de/sofortprogramm oder im Stadtteilbüro.



Treffen der Unternehmer*innen im „Wirtshaus Zur Krone“

Quartiersoase St. Michael wird gefördert

Für die Umgestaltung der Grünflächen an der Hasseler Kirche St. Michael zur Quartiersoase stehen nun 54.000 € zu Verfügung. Das Geld hat die Bezirksvertretung Nord im Rahmen der Förderung von Pocket Parks zu Verfügung gestellt. Jetzt kann es vor Ort konkret losgehen. Geplant ist nicht nur der Aufbau robuster Hochbeete sondern auch eine Boule-Fläche, ein kleiner Spielbereich und Sitzgelegenheiten. Über das Projekt „Gießwasserhelden“ werden große Behälter organisiert die 1.000 l Regenwasser zur Bewässerung fassen. Außerdem steht nach Fertigstellung der Quartiersoase eine Aktionsfläche zur Verfügung, die flexibel für Veranstaltungen oder als einladender Treffpunkt genutzt werden kann. Wer interessiert ist, die Quartiersoase St. Michael mit zu gestalten und zu pflegen, kann sich direkt an Markus Zingel von der Pfarrei St. Urbanus wenden, erreichbar per Mail: markus.zingel@urbanus-buer.de

Wintermarkt auf dem Marktplatz in Hassel

Der Marktplatz in Hassel stand am Samstag den 3.12. ganz im Zeichen der Weihnachtszeit. Verschiedene Akteur*innen aus dem Hasseler Stadtleben haben sich zusammengefunden und boten eine breite Angebotspalette von Kulinarischem über Kulturellem bis zu Geschenkideen. Das Spektrum der teilnehmenden Institutionen war breit: Vereine, Unternehmen, Initiativen, Stadtteilzentrum, Schule und Kitas trugen dazu bei, dass es eine gelungene Veranstaltung wurde. Veranstalter war das Hasseler Unternehmensnetzwerk „Wir in Hassel e.V.“. Die Veranstaltung setzt eine Reihe fort, die dafür sorgen soll, den neu gestalteten Marktplatz in Hassel zu beleben. Auch 2023 sollen weitere Veranstaltungen auf dem Marktplatz stattfinden.

Erfolgreiches Förderprogramm für Fassaden

Die Förderung durch das Haus- und Hofflächenprogramm war im Jahr 2022 so erfolgreich wie in keinem Jahr zuvor. In Hassel, Westerholt und Bertlich wurden rund 20 Förderanträge gestellt. Das hat dazu geführt, dass der Fördertopf für Hassel ausgeschöpft war. Im nächsten Jahr wird es aber wieder die Möglichkeit geben, Anträge zu stellen. Ein schönes Beispiel ist gerade an der Mühlenstraße in Hassel realisiert worden: Hier ist es gelungen, sechs nebeneinanderliegende Zechenhäuser einheitlich zu gestalten.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Quartiersarchitekten im Stadtteilbüro nicht nur zum Fassadenprogramm beraten, sondern selbstverständlich auch zu energetischen Sanierungsmaßnahmen wertvolle Tipps geben können. Nutzen Sie die Möglichkeit, eine kostenlose energetische Beratung zu Ihrem Gebäude in Hassel, Westerholt oder Bertlich zu bekommen. Die Quartiersarchitekten können eine erste Einschätzung zu sinnvollen Maßnahmen und der Reihenfolge der Durchführung geben. Für die erste Kontaktaufnahme können Sie sich telefonisch oder per Mail ans Stadtteilbüro wenden.



Tolle Impressionen bei der RUBUG auf der Neuen Zeche Westerholt. Im Mai 2022 fand das RUBUG Festival für urbane Kunst auf dem Gelände der Zeche Westerholt statt. In beeindruckender Atmosphäre wurden Installationen, Streetart und ein Rahmenprogramm präsentiert. So blickt man im ehemaligen Hochregallager auch heute noch in die Augen von Wettersteiger Jochen Schmidt, 87, in einem Paste Up von David Mannstein und Maria Vill.

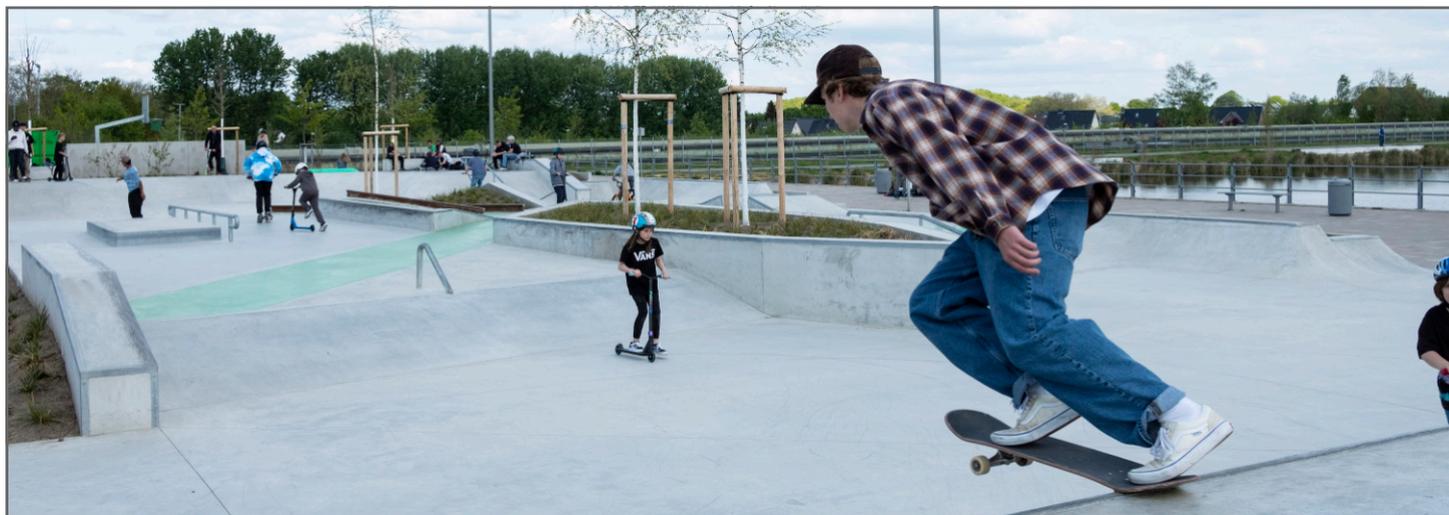


Glückaufparkfest trotz dem Regen. Die wegen Corona bislang ausgefallene Eröffnung des Glückaufparks wurde am Sonntag, 18.9. mit einem großen Glückaufparkfest nachgeholt. Im Dauerregen präsentierten sich Vereine und Gruppen aus dem Stadtteil an Ständen und auf der Bühne. Trotz der widrigen Wetterumstände war es eine gelungene Veranstaltung mit vielen Besucher*innen und guter Stimmung.

Sanierung der Siedlung Eppmannsweg

Die LEG Siedlung am Eppmannsweg wurde Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahre für die Bergwerksgesellschaft Hibernia nach den Prinzipien der aufgelockerten Stadt errichtet. Die für damalige Verhältnisse komfortabel ausgestatteten Wohnungen entstanden in aufgelockerter Bauweise mit starker Durchgrünung. Inzwischen allerdings waren die unsanierten Teile der Siedlung deutlich in die Jahre gekommen.

Der Gebäudebestand am Eppmannsweg wurde nun aufwändig gestalterisch aufgewertet und energetisch saniert. Die LEG hatte dazu im Vorfeld sogar einen kleinen Wettbewerb ausgelobt, den das Düsseldorfer Büro pier7 architekten gewonnen hat. Überzeugt hatte v.a. das ausgewogene Farbkonzept. In einem ersten Bauabschnitt wurden 91 Wohnungen beidseits des Eppmannswegs und am Kampmannsweg grundlegend erneuert und die Außenanlagen neugestaltet. Jeweils vor Neuvermietungen wird auch die Innenausstattung modernisiert, wobei vor allem der Zuschnitt und die Barrierearmut der Wohnungen zeitgemäß erneuert werden. Das Projekt wurde mit Wohnungsbaufördermitteln des Landes in Höhe von 7,4 Mio. Euro unterstützt.



Neuer Skatepark im Glückaufpark. Rund 630.000 Euro kostete die neue Skateanlage im Glückaufpark die im Frühjahr eröffnet wurde. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Städtebauförderung ist eine moderne Anlage für rollende Sportgeräte entstanden, die sich seit der Eröffnung großer Beliebtheit erfreut.

Neue Gestaltungssatzung für Zechensiedlungen in Hassel

Am 12. August war es endlich so weit: Durch die Veröffentlichung im Amtsblatt wurde die überarbeitete Gestaltungssatzung für die Gartenstadt Hassel und Buer-Nord rechtsgültig. In einer Infoveranstaltung am 27. Oktober wurde interessierten Eigentümer*innen die wesentlichen Änderungen gegenüber der alten Fassung erläutert: Die neue Satzung ist rechtssicherer, neuen Entwicklungen im Bereich der energetischen Sanierung wird Rechnung getragen und die Regeln konzentrieren sich mehr auf die Ausrichtung zum öffentlichen Raum und ermöglichen so Gestaltungsspielraum auf der Rückseite der Gebäude. Die Satzung ist auf eine Vereinheitlichung der ehemals gleichen Gestaltung der Gartenstadt auf lange Sicht ausgelegt, ein sichtbarer Erfolg stellt sich u.U. erst in vielen Jahren ein. Ergänzend wurde eine neue Erhaltungssatzung aufgestellt. Sie bewahrt im Wesentlichen den grünen Charakter der Siedlung indem Nachverdichtungen in Teilbereichen verhindert werden und sichert den Erhalt historischer Baudetails. Beratung zur Satzung erhalten Sie bei Bedarf auch im Stadtteilbüro.



Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



energielabor.ruhr

Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich im Torhaus 10

Egonstr. 10 45896 Gelsenkirchen Telefon 0209 169 6922 info@stadterneuerung-hwb.de